

Ein Seeländer Duo nimmt WM und Olympia ins Visier

Ab Mittwoch findet in Gstaad die Schweizer Meisterschaft im Mixed Doubles statt. Können Jenny Perret und Martin Rios noch einmal einen Coup landen?

von Beat Moning



Jenny Perret und Martin Rios:

An der Schweizer Meisterschaft geht es um WM-Teilnahme und Olympiaqualifikation. (Quelle: dor/a)

Die Ausgangslage für die SM der Mixed Doubles ist klar: Der Sieger geht an die nächsten Weltmeisterschaften, die vom 26. April bis 3. Mai in Fredericton, Kanada, stattfinden.

Der Sieger im Oberland kann zudem mit den letztjährigen Schweizer Meistern, Yannick Schwaller/Briar Schwaller, an die Olympischen Spiele 2026 in Cortina reisen.

Acht Duos, darunter die Seeländerin Jenny Perret und der Ostschweizer Martin Rios, streben dieses Ziel an. Nach einer Round Robin ist der Erstklassierte direkt für den Final vom Samstag (best of three) qualifiziert. Der Zweit- und Drittklassierte machen am Freitagabend den zweiten Finalisten in einer Begegnung unter sich aus.

Höhepunkt 2018

«Erstes Ziel also», sagt Jenny Perret, «ist ein Rang unter den ersten drei.» Sie weiss, dass die Konkurrenz erneut gross ist. Nicht nur mit dem amtierenden Schweizer Meister Yannick Schwaller und Briar Schwaller-Hürlimann, sondern auch mit Sven Michel/Alina Pätz und weiteren Duos, die zum Spielverderber avancieren könnten. Gleich am Mittwoch um 9 Uhr kommt es zum Start zu diesem Spitzenduell gegen die Schwallers.

Perret/Rios erlebten ihren Höhepunkt 2018 an den Olympischen Spielen in China mit der Silbermedaille. Es folgten viele Schlagzeilen, viele Empfänge und geblieben ist neben der Medaille das Wort «Curling-Chifflers». Über die Mikrofone war die Unterhaltung der beiden zu hören. Sie waren sich nicht immer einig, was in die Geschichte einging.

Unbeeindruckt und voller Motivation ging es in den nächsten Olympiazzyklus. Erneut gelang die Qualifikation. 2022 schieden die beiden jedoch in der Round Robin vorzeitig aus. Nun wollen sie in Italien zum dritten Mal einen Höhepunkt ihrer langen Karriere erreichen. Dazu bräuchte es in Gstaad den ersten Turniersieg in dieser Saison überhaupt.

Alle können alle schlagen

«Wir haben viel Aufwand betrieben, um bestmöglich abzuschneiden», so Perret. Die beiden waren oft in Kanada, und an allen Turnieren erreichten sie mit einer Ausnahme die Viertelfinals. «Wir hatten schon schlechtere Saisons, aber auch schon bessere», sagt Perret, die mit einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld rechnet. «Im Prinzip kann jeder jeden schlagen.» Erstaunlich: Am Qualifikationstag für die Teilnehmer fünf bis acht konnten sich am letzten Wochenende in Genf gleich drei Zuger Equipen qualifizieren.

Mit einem Turniersieg, somit dem Meistertitel und der WM-Teilnahme ginge es sowieso weiter. Sollte die Saison zu Ende gehen, bestehen aktuell keine Zukunftspläne. Schon nach den Olympischen Spielen 2022 machten Rücktrittsgedanken die Runde. «Wir sind voll fokussiert auf diese SM und gehen mit positiven Gefühlen ins Turnier», so die Sützerin. Die Erfahrung wird eine Rolle spielen. Das haben die beiden mit 33 Jahren (Perret) und 43 Jahren (Rios) und der Teilnahme an vielen internationalen Turnieren ohne Zweifel.

Spielplan Perret/Rios – Teilnahme unter Glarus

Mittwoch, 5. März 2025, 9 Uhr:	Solothurn Regio (Yannick Schwaller/Briar Schwaller).
Mittwoch, 5. März 2025, 14 Uhr:	Zug 3 (Selina Rychiger/Simon Gloor).
Mittwoch, 5. März 2025, 19 Uhr:	Dübendorf (Lea Hüppi/Jonas Weiss).
Donnerstag, 6. März 2025, 10 Uhr:	Bern-Glarus (Stefanie Berset/Philipp Hösli).
Donnerstag, 6. März 2025, 15 Uhr:	Aarau (Alina Pätz/Sven Michel).
Freitag, 7. März 2025, 9 Uhr:	Zug 1 (Corrie Hürlimann/Dean Hürlimann).
Freitag, 7. März 2025, 14 Uhr:	Zug 2 (Laura Engler/Kevin Wunderlin).
Freitag, 7. März 2025, 19 Uhr:	Halbfinalspiel (Zweit- gegen Drittklassierte).
Samstag, 8. März 2025,	Final: Spiel 1 um 9 Uhr. Spiel 2 um 14 Uhr. Spiel 3, wenn nötig, um 19 Uhr.